

Zum Florianitag 1983 am Sonntag, dem 17. April:

Die Feuerwehr ist nicht nur zum Löschen da

Mädchen für alles

Ruft man die Feuerwehr, kommt sie rasch herbei, und zwar nicht nur um zu löschen, sondern um alle möglichen Hilfeleistungen zu vollbringen. Vom steckengebliebenen Lift bis zur verstiegenen Katze, vom wildgewordenen Hornissenschwarm bis zum überfluteten Keller — die Feuerwehr hilft. Und zwar meistens kostenlos, für ein Dankeschön.

Eine Faustregel der Feuerwehr heißt: „Alarmieren — retten — bergen — löschen“. Dieser Spruch gilt für alle, die der Hilfe einer freiwilligen Feuerwehr bedürfen. Wenn man selbst von einem Unheil betroffen ist oder andere in Not findet, sollte man auf jeden Fall sofort die Feuerwehr alarmieren, dann erst selber zu helfen versuchen! Es braucht niemand mit Schwierigkeiten rechnen, wenn es bis zum Eintreffen der Feuerwehr gelungen ist, beispielsweise einen Kleinbrand selbst zu löschen oder einen Notstand zu bereinigen.

Wo brennt? Viele Leute, die einen Brand melden, vergessen in der Aufregung, anzugeben, wo es brennt! Daher: Den Ort, der in Gefahr ist, genau mitteilen, Straße Hausnummer, eventuell den Anfahrtsweg bekanntgeben, und nach Möglichkeit auch, ob es sich um ein Wohnhaus, ein Stall- oder Wirtschaftsgebäude, eine Werkstätte oder was immer handelt. Unbedingt angeben ob Menschen oder Tiere in Gefahr sind. Wenn möglich mitteilen, ob eine Löschwasserbezugsstelle oder ein Hydrant in der Nähe ist. Nie den Hörer auflegen, solange der Feuerwehrmann Fragen stellt. Unbedingt den eigenen Namen und die eigene Telefonnummer bekanntgeben, damit spätere Rückfragen möglich sind. Was immer vorkommt, nie ins Telefon schreien: „Bei meinem Nachbarn brennt!“ Es hilft den Einsatzkräften der Feuerwehr nicht, es vergeht nur kostbare Zeit, bis die Feuerwehr dann herausbekommt, worum es sich handelt und wo es tatsächlich brennt.

Wann ruft man die Feuerwehr? Nur ein Drittel aller Feuerwehreinsätze betreffen einen Brand. Die roten Feuerwehrautos kommen auch, wenn einer der folgenden Notfälle eintritt:

Verkehrsunfälle — wenn es gilt, eingeklemmte Personen zu befreien, die Straße freizumachen, damit der Verkehr ungehindert weitergeführt werden kann.

Verschlossene Türen. Wenn die Tür ins Schloß fällt oder der Schlüssel verlorengeht und dadurch die Gefahr besteht, daß Menschen oder Dinge zu Schaden kommen, wird die Tür geöffnet. Das ist zum Beispiel der Fall, wenn eine verwirrte Person oder Kinder in der Wohnung sind und aus irgendwelchen Gründen die Wohnungstüre nicht öffnen, oder wenn Speisen überzukochen drohen. Wenn aus Versehen das Wasser nicht abgedreht wurde oder eine in Betrieb befindliche Waschmaschine

defekt wurde und Wasser ausrinnt. Die Türen werden vorsichtig geöffnet, damit nach Möglichkeit kein Schaden entsteht. Auch in Liften steckengebliebenen Personen wurde von der Feuerwehr schon geholfen.

Insektenschwärme. Vertilgt werden Wespen- und Hornissenschwärme. Bienenschwärme werden nach fachkundiger Beratung sorgfältig eingefangen und in ein Bienenhaus gebracht.

Suchaktionen. Verlaufen oder verirren sich Kinder, Ausflügler, Wanderer, Beerensammler oder Schwammerlsucher im Wald, wird die Feuerwehr zur Suchaktion alarmiert und startet entsprechende Suchaktionen. Meistens mit Erfolg.

Tierrettung. Die Feuerwehr birgt Kleintiere, wenn sie sich verlaufen oder verstiegen haben genauso wie große Tiere (Rinder, Pferde usw.), wenn diese irgendwo hineingestürzt sind.

Unwetterschäden, Hochwasser. Wenn durch ein außergewöhnlich starkes Unwetter oder Hochwasser, das dann als „öffentlicher Notstand“ gilt, Keller überflutet und Bäume zerissen werden und Äste herunterhängen, pumpt die Feuerwehr die Keller leer und entfernt die herunterhängenden Äste und Baumteile und beseitigt somit die Gefahr.

Was tun, wenns brennt? Wenn es einmal brennt, sollte man die folgenden Ratschläge beachten: Unbedingt zuerst die Feuerwehr verständigen. Bei Strom- und Gasgeräten die Zufuhr unterbrechen oder abschalten, dann erst Löschversuche unternehmen! Fett- und Ölbrände niemals mit Wasser löschen, sondern am besten mit einer Wolldecke oder anderen dicken, schwer brennbaren Textilien abdecken und somit ersticken. Bei einem brennenden Raum nie die Türen und Fenster öffnen. Unbedingt das Eintreffen der Feuerwehr abwarten. Bei starker Rauchentwicklung unbedingt Fenster und Türen schließen, rasch den brennenden Raum verlassen! Beim Verlassen der Wohnung die Tür schließen und nicht vergessen, den Schlüssel mitzunehmen. Sofort auch die Nachbarn von dem Brand in Kenntnis setzen. Unbedingt auf die Straße gehen und sich der anrückenden Feuerwehr erkenntlich zeigen und mitteilen, um was es sich handelt.

Brennende Kleider oder Haare durch Wälzen auf dem Boden und Andrücken dicker Tücher oder Decken ersticken.

Handelt es sich um Brände in Obergeschoßen, nie über die verrauchten und verqualmten Flure und Stiegenhäuser zu flüchten versuchen. Dies bedeutet meistens den sicheren Tod. Nach Möglichkeit nicht aus dem Fenster springen. Einen Raum aufsuchen, der noch nicht vom Brand befallen und auch nicht verraucht ist. Die Türen schließen. Eventuell mit nassen Tüchern abdecken. Zum Fenster gehen und das Eintreffen der Feuerwehr abwarten. Dann soll man sich der Feuerwehr bemerkbar machen. Diese wird dann Rettungsaktionen einleiten.

A B I F r a n z G e h r